

## Neues Versorgungsprogramm der AOK Nordost zur chronischen Niereninsuffizienz

**Potsdam, 28. Juni 2018.** Etwa 120.000 Versicherte der AOK Nordost leiden an einer Niereninsuffizienz, rund 4.200 davon benötigen eine Dialyse. Die AOK Nordost hat deshalb für ihre Versicherten ein neues Programm entwickelt. Es soll sowohl die Vorsorge als auch die Versorgung bei einer chronischen Niereninsuffizienz verbessern. Dazu hat die Gesundheitskasse entsprechende Verträge mit großen Organisationen\* geschlossen, in denen mehrere nephrologische Praxen organisiert sind.

„Die chronische Niereninsuffizienz entwickelt sich in der Regel schleichend und läuft anfangs auch ohne Symptome beziehungsweise Beschwerden ab. Erst wenn die Krankheit weit fortgeschritten ist, machen sich für den Patienten schwerwiegende Krankheitszeichen bemerkbar“, erläutert **Dr. Til Leimbach, Leitender Arzt und Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie am „KfH-Nierenzentrum Berlin-Köpenick“** in Kooperation mit den „DRK-Kliniken Berlin Köpenick“. Besonders gefährdet sind Patienten, die an Diabetes mellitus und gleichzeitig Bluthochdruck leiden. Typische Symptome einer bereits fortgeschrittenen Nierenschwäche sind laut Dr. Leimbach beispielsweise Wassereinlagerungen in Beinen und Lunge, Veränderungen der Knochensubstanz, Muskelschwäche oder Anämie. „Das Problem ist: Da die Patienten lange keine Beschwerden spüren, gehen sie auch nicht zum Arzt. In der Folge wird die Erkrankung oft zu spät erkannt und ist dann nur noch schwer aufzuhalten“, erläutert der Nephrologe.

\* KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V., Nephroservice GmbH, MVZ Verbund in MV, Nephrocare Deutschland GmbH (voraussichtlicher Vertragsstart im Juli) Å

Hinzu kommt: Nur rund 23 Prozent der AOK Nordost-Versicherten, bei denen bereits eine Niereninsuffizienz diagnostiziert wurde, befinden sich in fachärztlicher Behandlung. Dabei belegt eine aktuelle wissenschaftliche Studie, dass durch die rechtzeitige fachärztliche Mitbehandlung das Fortschreiten der Niereninsuffizienz verlangsamt wird und das Erkrankungsstadium deutlich länger stabil bleibt.

„Und genau hier setzen wir an“, so **Stefanie Stoff-Ahnis, Mitglied der Geschäftsleitung der AOK Nordost**. „In dem neuen Versorgungsprogramm der AOK Nordost werden Risikopatienten von ihrem Hausarzt oder Diabetologen einmal jährlich auf das Vorliegen einer chronischen Niereninsuffizienz untersucht. Ist das Ergebnis auffällig, überweist der behandelnde Arzt umgehend an einen Nierenfacharzt, der dann die weitere Diagnostik und Behandlung übernimmt.“

Auch ein Zweitmeinungsverfahren vor Dialysebeginn und die regelmäßige Überprüfung der Arzneimitteltherapie auf Basis eines qualitätsgesicherten softwaregestützten Medikationschecks sind Bestandteil des Programms. „Wir haben festgestellt, dass viele unserer betroffenen Versicherten Medikamente erhalten, die die Nierenfunktion noch zusätzlich beeinträchtigen. Insbesondere bei denen, die viele verschiedene Medikamente nehmen, ist es schwierig, deren Wechselwirkungen zu überblicken“, erklärt Stoff-Ahnis.

- Rund 120.000 Versicherte der AOK Nordost leiden an einer Niereninsuffizienz – davon ca. 36.000 in Berlin, 54.000 in Brandenburg und 30.000 in Mecklenburg-Vorpommern.
- Rund 4.200 von diesen 120.000 Versicherten benötigen eine Dialyse (Blutwäsche) – davon je rund 1.400 in jedem einzelnen Bundesland.
- Besonders betroffen sind ältere Versicherte ab ca. 70 Jahren, aber die Nierenfunktion kann auch schon früher nachlassen. So war 2016 der jüngste dialysepflichtige AOK Nordost-Versicherte erst 22 Jahre alt.
- Allein in Deutschland gibt es gegenwärtig ca. 75.000 Patienten, die eine Dialyse benötigen, weil die Nierenfunktion sehr stark eingeschränkt ist.
- Die Dialyse (griechisch für ‚Auflösung‘, ‚Loslösung‘, ‚Trennung‘) ist ein Blutreinigungsverfahren, das bei Nierenversagen zum Einsatz kommt. Mithilfe der Dialyse werden Abfallstoffe und Flüssigkeiten aus dem Körper ausgeschieden, zu deren Ausscheidung die Nieren selbst nicht mehr in der Lage sind. Eine Dialyse soll außerdem den Organismus im Gleichgewicht halten, indem die Konzentrationen unterschiedlicher Giftstoffe im Blut korrigiert werden.
- Die Nieren sind lebenswichtige Organe. Sie filtern das Blut und regulieren den Flüssigkeits- und Mineralstoffhaushalt

## Pressemitteilung AOK Nordost

des Körpers. Eine Beeinträchtigung der Nierenfunktion beeinflusst deshalb eine Vielzahl von Vorgängen im Körper.

Die chronische Niereninsuffizienz wird von Betroffenen oft zu spät wahrgenommen, da sie anfangs ohne Symptome verläuft. Wie sie entsteht, was das für die Patienten bedeutet und wie sie verhindert werden kann, erklärt der Nierenfacharzt Dr. med. Til Leimbach im Interview.

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Matthias Gabriel

Pressesprecher

Telefon: 0800 265 080 - 22202

E-Mail: [presse@nordost.aok.de](mailto:presse@nordost.aok.de)